

Eine völlig unbefriedigende Gesie.

Wegen 3000 Franzosen werden aus dem rheinischen Gebiet abtransportiert.

Die Rheinlandsbefestigung beabsichtigt, im Laufe der nächsten Woche 2500 bis 3000 Mann zurückzuführen.

„Das deutsche Schwein.“

Seht polnische Pöbel!

Warschau, 29. Sept. Ueber Silberjudentum in russischen Gebieten schreibt das „Russische Journal“:

Was würden wohl die Polen sagen, wenn man angeht die Vernachlässigung und Unsauberkeit von polnischen Schwämmen?

Freipruch im Kuzmann-Knoll-Broch.

Schwere Beschuldigungen eines Barnat-Bereitdiger.

Der 2. Verhandlungstag im Weissenhofprozess Kuzmann-Knoll brachte eine Entscheidung, die auf die Strafbarkeit der Barnat-Bereitdiger ein bestimmendes Licht wirft.

Wirtshaus- und Mischbetriebe gemeinsame soziale eidesstattliche Versicherungen.

Die soziale eidesstattliche Versicherungen, die beide jetzt wieder errichtet sind, sind wie sich aus der Versicherung ergibt, angeschlossen worden durch den Rechtsanwalt Pröll.

Pröll dem Wirtshaus 1500 Mark in die Hand gegeben, von denen Mühlberg nachher sein Teil abgenommen hat.

Nach der Vernehmung des früheren Abgeordneten Baumeister wurde die Vernehmung abgeschlossen.

In seinem Selbstverweh wie der Angelegte Knoll darauf hin, daß ohne seine Tätigkeit hätte beispielsweise jetzt noch Postminister wäre.

Eine Interpellation wegen Germersheim.

München, 30. Sept. Die Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei haben im Landtag folgende Anfrage eingebracht:

Die Reichstagsfraktion der D. V. P. einmütig für Grafemann.

Parteilich wird mitgeteilt: Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei vermittelte sich am 29. September in München zu einer außerordentlich kurz besetzten Sitzung.

Regierungskrise in Danzig.

Die Folge der Einsetzung des Völkerrundrates. Danzig, 29. Sept. Die Absetzung der Danziger Regierung durch den Völkerrundrat in Genuß führte nun zum Sturz der parlamentarischen Senatoren.

Beunruhigung über die Ostereignisse in Paris.

Paris, 29. Sept. Der Abschied des russisch-litauischen Botschafters beunruhigt die französischen politischen Kreise.

Aus Stadt und Umgebung Kartoffelfeuer.

Wiele Felder sind schon ungenutzt, auf denen die Kartoffeln dieses Jahres gewachsen sind, vielleicht schon wieder bereit.

Das Kartoffelfeuer gehört zum mitteldeutschen Brauch. Wenn der Haufe des braunen Krautes zusammengetragen wird, wenn man das Streichholz entzündet, um es durch Blasen im Haufen zur Flamme zu entzünden.

Und wie herrlich schmecken die Braueroeffeln, ganz anders, als wenn sie Winter dagegen noch so sorgfältig zubereitet.

Durchgekauftes Gelpann.

Gestern nachmittag in der fünften Stunde machte sich ein Pferd, das vor einem Wagen gespannt war und vor der Dietrichsden Papierfabrik

Die ersten Schaulustigen für die Oktoberwiese, die nächste Woche ihren Anfang nimmt, sind auf dem Rudolfsplatz eingetroffen.

Interessante Lichtbilder. In der Weissenhofer Straße werden nunmehr die elektrischen Hochspannungsleitungen entzerrt.

In unbeschreiblichem Zustand befindet sich die kleine Anlage an der Friedhofsmauer in der Weissenhofer Straße.

Eigentliche Methoden werden die fleischen Kommunitäten an, daß ihnen der Polizeikommissar ihre allabendlichen Umzüge mit der dahingehenden Rummelstube verboten hat.

Merseburger Flugtag am 3. Oktober.

Sechs Sportmaschinen am Start. — Zwei Fallschirmspringer. — Trapezstünne in den Lüften.

Die uns die Gesellschaft des Vereins Merseburger des Deutschen Luftfahrtverbandes mitteilt, wurde in der am 28. September stattgehabten Mitgliederversammlung das nächste Programm des Flugtages am Sonntag festgelegt.

Zur Orientierung für die Flugplatzbesucher sei erwähnt, daß der Flugplatz bei der Schmirde (jetzt Hegelei an der Halleischen Straße) in bequemer 5 Minuten zu erreichen ist.

Bekanntlich findet am nächsten Sonntag im Fußballsport das Ortsdebüt 99 - BfL. statt.

Warnung vor einem Schwindler.

Vor einem Geschäftsmann auf dem Neumarkt suchte am Dienstagabend gegen 9 Uhr ein Mann Einlaß.

Erleichtert den Fahrradmarken das Handwert nicht! In jedem Jahre mehren sich die Fahrraddiebstahlfälle außerordentlich.

Was dem nächsten Leben der Provinz, Besuchen und beschäftigt: Der Hilfsverleger Kette in Halle

Wetterverhältnisse: Für das mittlere Norddeutsche: Teils heiter, teils wolbig, ziemlich neblig, ohne wesentlichen Niederschlag, noch ziemlich kühl.

60 Jahre Merseburger Gasanstalt.

Vor 60 Jahren, am 28. September 1866, wurde die Merseburger Gasanstalt in der Bahnhofstraße eröffnet.

Echon seit längerer Zeit hatten sich unsere Stadtbehörden mit dem Gedanken der Errichtung einer Gasanstalt beschäftigt.

Merseburger Schulen vor hundert Jahren.

Am Jahre 1813 war das „Allgemeine Schulhaus“ auf dem „Tiefen Keller“ Nr. 5 bezogen worden.

Der Bau eines zweiten Schulhauses „für die innere Stadt und den Dom“ erdient unumgänglich und wurde in gemeinsamen Konferenzen...

Die Stadtbücherei wollten die neue Schule an die Stelle des Malhauses in der Johannisstraße bauen, wo der Feuerzehr-Gerätschaften jetzt ist.

Der Maurermeister Lehmann und der Zimmermeister Luechert unternahm den Bau unter Leitung des Bürger-Deputierten Taubert.

Am 16. Juni 1825 früh 7 Uhr wurde der erste Baustein in Füllmud gelegt und am 27. September 1825 wurde das Haus gerichtet.

Am 22. September 1826 wurde das neue Schulhaus feierlich geweiht. Vormittags 9 Uhr begaben sich sämtliche Schulkinder...

Nach dem Festgottesdienste bewegte sich der lange Zug, an dem sich außer den genannten Behörden auch die Domänen besaßen...

Vom Glück vergessen.

Roman von F. Rehn.

40. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Gottlob würde ja mit morgen das ungeratete Leben der Prinzessin ein Ende haben...

27. Kapitel.

„Gutlich bist du da, Uwe! Wir waren schon eine halbe Meile auf dich. Soll du vergessen, daß Malte fort will? Er muß doch immer Schmeiser über lassen.“

„Malte war über gelautet; die Wüste nicht, was sie wollte. Unfreundlich sprach sie auf Gwendoline ein. Ihre Augen weiften sich vor Staunen, als sie die Freundin der Schwester in der gartgrünen, eleganten Toilette sah.“

„Gwendoline erzählte, daß sie auf einem Spaziergang mit der Prinzessin eingetreten und noch bis auf die Haut geworden war.“

„Und dann hast du dich in Wita, Waidhülft“ umgezogen? Und das kostbare Kleid und den Mantel hast du gleich geschenkt bekommen? Das laßt sie mir gefallen. Ha, wenn du dich wieder umgesselt hast, dann gehe zu Jeannette — sie schimpft jetzt schon in Tränen!“

„Das Brautpaar lag auf dem Sofa, als Gwendoline ins Wohnzimmer trat. Sie bestellte der kleinen Braut“ einen herzlichen Gruß von der Prinzessin. Dann mußte sie der Frau Kommerziantin genau Bericht erstatten über alles, was sich in der Wita, Waidhülft“ ereignet hatte. Das war ihr so interessant, daß sie die Bestirne des neuesten Romans unterrichtete, in dem sie gerade las.

Welche vollzog Stiftungspräsident Dr. Haasentrier, der 1823—1843 im Amt war. Die damals am Hofmarkt befindliche Hauptstraße ist heute noch kenntlich durch ihr Giebelhaus.

Mittags 1 Uhr fand auf dem im „Allen Rathaus“ in der Burgstraße damals in den jetzigen Räumen der Stadtspitalie befindlichen „Matscher“ ein Festmahl statt.

Die bei der Uebergabe des neuen Schulhauses am 19. oder nach anderer Angabe am 26. September 1826 gezeigte Rede des Bürger-Deputierten Baumeister Taubert ist noch heute erhalten bei unserem Chroniker Sander S. 74 und 55.

Auch die von dem Anaben Verthold und dem Mädchen Käßlein bei der Einweihung am 28. September 1826 gehaltenen Reden sind bei Sander S. 75 bis 80 zu finden.

„Grothartiges Gebäude“ nennt der Chronist Sander das neue Schulhaus von 1826. Man glaubt damals etwas für eine kleine Feinschmecker-Gesellschaft zu haben.

Die Altersverordnung sah aller Stände und Schichten die Einkommenverhältnisse zurechnend gerecht oder beabichtigt. Die Veranlagung des Reinen und Mittelmässigen in seinem Alter bedienter nach immer eine ungeliebte Frage.

Darüber hinaus hat das Aneberecht auch die Bedeutung, den Bauhandwerk vor Aufzählung oder Zertrennung zu schützen. Nur ist es sehr fraglich, ob es sich in der kommenden Zeit weit durchhalten lassen.

Die Frömmigkeit der Banknotenverfälscher ist neuerdings auf ein Verfahren verfallen, mittels dessen aus einer Anzahl

Vorsicht bei Annahme beschädigter Banknoten.

„Allo heute abend kommt die Frau Prinzessin zurück. Sag mal, Lina, hält du nicht ardeuten können, wie sehr mich eine Einladung zum Tee erfreuen würde? Diesen kleinen Gefallen wird du mir schon tun, dachte ich. Ebenso gut Wanka bei der jungen Prinzessin zum Tee war, ebenso gut föhntest du die alte Hobei für mich interessieren.“

„Ich habe schon mein Möglichstes getan, Tante! Prinzessin Maria Christina ist sehr lebenswichtig — umlo zu geklopft ist aber die Mutter!“

„Es war Gwendoline sehr peinlich, daß man derartiges von ihr verlangte. Für Malte war es jetzt Zeit, sich zu verabschieden. Hanna weinte laut.“

„Gott, halt dich doch! Wanka ist heillos, neidisch. Sie gönnt mir kein Glück nur nicht! Sie hat jetzt für ihn geschwärmt — ich hab' es im letzten Jahre genugsam beobachtet — meinst du nicht auch, Gwendoline?“

„Ich haben doch immer zusammen getanzt, Tennis gespielt und Lustige gemacht, und Wanka hat das nicht mit ihr ungnädigen Worten — bevor bin ich überzeugt, daß Gwendoline einer direkten Antwort aus.“

„Ich weiß wahrhaftig nicht, Wanka!“

„Na, bist du nicht neugierig, willst du nicht erfahren, von wem? Ah, ich verstehe, ich störe dich, du müdest den Brief allein lesen — nun, ich will mich nicht in deine Geheimnisse drängen“, sagte Wanka pfeifend, als Gwendoline den Brief mit leuchtenden Errotten in die Tasche ihrer Saunischürze steckte.

(Fortsetzung folgt.)

zahl unbeschädigter Banknoten eine größere Anzahl Noten beschädigt werden kann. Aus Teilen geschrittener erster Reichsnoten von gleicher Wertigkeit können weiß Noten zu quantität Reismann, in wenigen Fällen auch zu zehn Reismann) werden neue, den Anschein nach vollständige, tatsächlich aber um einen schmalen Streifen verzierte Noten; zusammengeklebt oder als vollständig in den Verkehr gebracht. Zum Zusammenkleben werden Papierkleber (in den meisten Fällen bereits bekannt gewordenen Fällen aus Glibpapier) verwendet und in einer Weise angebracht, daß dadurch das Rechen des herausgeschrittenen Streifens verdeckt wird. Fast immer bestehen diese absichtlich beschädigten Noten aus Teilen verschiedener echter Noten, und ihre einzelnen Teile weisen deshalb verschiedene Nummern und Reihenbezeichnungen (d. h. Buchstaben vor den Nummern) auf. In letzter Zeit sind derartig zurechtgemachte Noten an verschiedenen Orten und in nicht ganz unbedeutender Menge aufgetaucht.

Es empfiehlt sich, die Entleiher wegen der Einlösung derartiger Stücke an die Reichsbank zu verwenden, und, wenn die Entleiher sich unter veränderten Umständen vollständig die Kriminalpolizei zu beauftragen, für die Ermittlung und Festnahme der Hersteller jeder unvollständigen, beschädigten Noten gelangt eine Belohnung bis zu 1000 RM. durch die Reichsbank zur Verteilung.

Die Reichszentrale für deutsche Verkehrsverbände eilt mit, daß von den Bahnpostämtern unablässig Neuerungen ausgeführt werden in dem Verfahren, dem reiferen Publikum auf den Bahnpostämtern Entschuldigungen und Speisen in höchstigen vollkommen einwandfreien Zustände anzubieten, Belegte Brote z. B. werden seit längerer Zeit nur noch in flauschiger Verpackung, die auch gleichzeitig verpackend wirkt, verpackt, ein System, das sich bei Eßbrot nicht bewährt hat, in dieses in fester Verpackung sich verpackt, zerbröckelt, zerfällt, die leicht einfallen und in der Eße bei großem Andrang nicht immer so sorgfältig ausgewaschen werden, wie es eigentlich erforderlich wäre, vermindern immer mehr und vielfach liegt man neuerdings auf den Bahnpostämtern die Apparate mit den sogenannten „Eß-Decken“. Ein Apparat, der einen durch Porzellan gefesteten und wasserdicht gemachten Paperteinleger verpackt, der sich gut bewährt hat. Seit der Einführung des Wägereis auf den Bahnpostämtern werden auch Apparate auf verschiedenen Bahnpostämtern ausprobiert, die dieses leicht verderbliche Getränk in guten Zustande zum Aufbruch bringen.

Zer Winterfahrplan tritt am 3. Oktober in Kraft. Rechtzeitig erscheinen lassen die beliebigen Form — Pendel — Fahrplan für die Eisenbahn. Neben der Ausgabe „Zurück zum Reich“ (4 RM.) befehlt für ein Verkehrsgebiet die billige Zeitspende. Die Sturm-Ausgabe der vereinigten größte Universalzeitung und Beobachter mit einfacher Handhabung. Der Wägerei „Fernverbindungen“ mit dem jede Ausgabe beginnt erleichtert vor allem dem Berufsreisenden das rasche Auffinden zusammenhängender wichtiger Verbindungen und getauert ersten schmalen Heberbüch über die vorhandenen Fernverbindungen.

Zer Winterfahrplan tritt am 3. Oktober in Kraft. Rechtzeitig erscheinen lassen die beliebigen Form — Pendel — Fahrplan für die Eisenbahn. Neben der Ausgabe „Zurück zum Reich“ (4 RM.) befehlt für ein Verkehrsgebiet die billige Zeitspende. Die Sturm-Ausgabe der vereinigten größte Universalzeitung und Beobachter mit einfacher Handhabung. Der Wägerei „Fernverbindungen“ mit dem jede Ausgabe beginnt erleichtert vor allem dem Berufsreisenden das rasche Auffinden zusammenhängender wichtiger Verbindungen und getauert ersten schmalen Heberbüch über die vorhandenen Fernverbindungen.

Erhöhung der Fernverkehrsgebühren? Wie verläuft, plant die Reichspost eine Erhöhung der Fernverkehrsgebühren, wonach für die großen Wege eine Erhöhung der Grundrate von monatlich 750 Mark auf 12 Mark in Aussicht genommen ist. Weiter beabsichtigt die Reichspostverwaltung eine Erhöhung der Gebühren für die Fernverkehrsgebühren bis zu 34 Pf., und zwar so, daß bei 50 Vielfachspenden sich die Gebühr auf 5 Mark belaufen würde, so daß die Teilnehmer mindestens 17 Mark im Monat zu zahlen hätten.

Burkbraun köstliche Schokolade



Handel und Gewerbe



Der Interessentenvertrag zwischen J. G. Farben genehmigt.

Seine neuen Aufsichtsrat.

Die geistige Generalversammlung, in der 96 Aktionäre ein Aktienkapital von 39 029 200 Mark vertreten, genehmigt einstimmig den Interessentenvertrag mit der J. G. Farbenindustrie, Generaldirektor Dr. Hoffmann.

Zur Begründung des Vertrages führte Herr Generaldirektor Dr. Hoffmann aus, daß die Genehmigungen bei der J. G. Farbenindustrie bedeutend größer seien, als das Auslandsgeschäft der J. G. Farbenindustrie bietet größere Ertragschancen.

Am 1. April 1930 ab könne jeder Aktionär verlangen, daß seine Aktienaktien im Verhältnis 6 zu 10 gegen Aktien der J. G. Farbenindustrie umgetauscht werden.

Die Regularien wurden einstimmig genehmigt. Die Dividende von 6 Prozent ist ab 4. Oktober zahlbar. Die 1928 turnusmäßig ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder Georg von Simon, Dr. Weidner, Walter Halmann, Karl Hülshagen, Dr. Paul Heberer, Kurt Gohrenstein und J. von Witz wurden wiedergewählt.

Aufwertung von Pfandbriefen.

Nach dem Aufwertungsgesetz werden Pfandbriefe, Rentenbriefe und Kommunalobligationen der Hypothekendarlehen aus dem Jahre 1924, wenn der Zeiger solcher Wertpapiere diese in der Inflationszeit eingezogen, sich jedoch alle Rechte einer ordl. Aufwertung ausdrücklich schriftlich vorbehalten hat, Ansprüche aus solchen Pfandbriefen bis zum 30. September bei der betreffenden Hypothekendarlehen annehmen. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, daß eine Anmeldung von Pfandbriefen usw., die sich noch im Besitz der Gläubiger befinden, nicht in Frage kommt.

Erwerbsgesellschaften.

Da Lische Maßfabrik K. G.

Gesetz nadmützig fand die Bilanzierung des Aufsichtsrates der Heiligen Maßfabrik Reinold & Co. A. G. statt. Wie verlautet, wird der Aufsichtsrat der Generalversammlung eine Dividende von 10 Prozent (wie im Vorjahre) vorlegen.

Neue Zementfabrik.

Unter dem Namen Portlandzement- und Kalkwerke Eschen-Anhalt A. G. in Merseburg a. d. S. gründeten

vorwiegend anhaltische Industrielle mit einer Million Grundkapital eine neue Aktiengesellschaft. Der Bau der neuen Fabrik geschieht vornehmlich, weil man durch den Wirtelhandelsaufbau eine günstige Konjunktur für Zement erwartet.

Berliner Börse vom 29. September.

Die Börse blieb fest trotz einer gewissen Unruhe, weil, wie wir schon früher erwähnten, die Erwartungen an den Monatsmarkt, die Parafaktien und einige Spezialpapiere. Da Wied in sich relativ leicht bleibt und von den zu fallenden Zinsen angebotenen Prologationsmitteln kein ausreichender Gebrauch gemacht wird, betrachtet man den Ultimo als überwinden.

Leipziger Börse vom 29. September.

Bei geringem Geschäft verkehrte die Börse in unruhiger Haltung. Die Kursänderungen blieben sich in engen Grenzen. Interesse bestand nur für wenige Papiere.

Die amtlichen Devisen.

Table with exchange rates for London (1 Pfund Sterling), Holland (100 Gulden), Paris (100 Franc), Prague (100 Kronen), and Vienna (100 Schilling).

Berliner Wechselmarkt.

Table with exchange rates for London, Hamburg, Bremen, and other cities.

Schweine- und Ferkelmarkt für den Kreis der Provinz Berlin.

Auftrieb: 327 Schweine, 735 Ferkel. Es wurden gezahlt im Engrosband je Stück in Reichsmark für Käufer: Schweine 6-8 Monate alt 75-85 RM; do. 4-6 Monate alt 50-75 RM; do. 3-4 Monate alt 30-50 RM. Ferkel 8-12 Wochen alt 22-28; do. 6-8 Wochen alt 17-22 RM.

Berliner Metallmarkt.

Elektrolytkupfer 134,75; Nusskupfer 69,00-70,00; Platinum 61,00-62,00; Aluminium 210; Reinmetall 340-350; Silber (ca. 900/100) 80-81.

Berliner Getreidemarkt.

Berlin, 30. September. Weizen kam wiederum früher zur Anwendung, so daß sich die Devisen für 60-Tagefrachten beanlagte sehr niedrig, wodurch eine Einbuße von 8,50 Mark erlitt. Exportierter Weizen vom Inlande ist in guten Qualitäten wenig offeriert und gut bezahlt, für Exportware besteht Nachfrage. Im Viehmarkt waren auch die letzten Zeichen um 1 bis 1,50 Mark abgeflacht. Roggen ist in Markware etwas früher offeriert, die Unternehmungslust ist aber infolge des schlechten Herbstjahres nur klein. Weizen und Roggenmarkt liegen gefächelt. Gerste und Hafer hatten unbedeutende Marktflaute.

Amliche Produktenspreise.

Berlin, 30. September. Getreide und Mehlpreise, per 1000 kg, feinst per 100 kg in Reichsmark. Weizen märk. 250-262, September 285, Oktober 282,50, Dezember 282,50, März 287,50, Roggen märk. 210-215, September 230,50-230, Oktober 229-229,75, März 236,50, Mai 240-240,25, Sommergerste 205-248, Futtergerste 170-175; Hafer märk. 170-183, September 187; Mais 184-186, September 235,75-38,25; Roggenmehl 29,75-32; Weizenmehl 14,70-10,80, Weizenklein 43-50, Al. Speisgerste 32-36, Futtererbsen 21-27, Wickenbohnen 20-22, Rapspflanz 14,40-14,60, Leinöl 18,80-18,90, Treibschmelz 8,80-9, Sojabohnen 19,10-19,40, Kartoffelflocken 19,75-20.

Effektmarkt.

(Mitgeteilt von der Commerz- und Privatbank Merseburg.) Berliner Börse vom 29. September 1926.

Table with market data for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Reichsanleihe, and various bank shares.

Berliner Freiverkehr vom 29. September 1926.

Table with market data for various commodities and goods.

Leipziger Börse vom 29. September 1926.

Table with market data for various stocks and bonds in Leipzig.

Leipziger Freiverkehr vom 29. September 1926.

Table with market data for various commodities and goods in Leipzig.



Einen Hauptstoß

hat der Herr, den wir seit Jahren bedienen, am An- und Ausprobieren. Er kauft deshalb bei uns, weil ihm die Größe unserer Auswahl imponiert, weil er einen empfindlichen Geschmack hat und weil er das erste, was ihn voll und ganz befriedigt. Wir beraten den Herrn, der zu uns kommt, wohl fachmännisch, aber wir überreden ihn nicht. Unsere Auswahl in allen modernen Kleidungsstücken ist in jeder Preislage so groß, daß jeder Herr immer das findet, was am richtigsten für ihn ist.

Prüfen Sie unsere billigen Herbst-Angebote:

- kwk-Herbstmäntel... 38
kwk-Herbst-Paletots... 47
kwk-Herren-Sacco-Anzüge... 26
kwk-Herren-Sacco-Anzüge... 48
kwk-Herren-Sacco-Anzüge... 48
kwk-Herren-Sacco-Anzüge... 48
kwk-Herren-Sport-Anzüge... 38
kwk-Manchester-Anzüge... 33
kwk-Leder-Joppen... 59
kwk-Jünglings-Anzüge... 26
kwk-Herren-Gummi-Mäntel... 12.50
kwk-Herren-Lodes-Mäntel... 22
kwk-Herren-Leder-Joppen... 12.75
Windjacken... 8.50



Das Haar der eigenen Substitution



Groß-Größenhof, 30. 9. 26.
 Mit heutigem Tage scheidet aus seinem, lange mit treuer Pflichterfüllung geführten Amt, der **Amtegeschilfe Heinrich Reintanz** in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war mir stets ein eifriger, treuer, pflichtbewusster Gehilfe, so daß sein Andenken im Amte weiterlebt.
 Der Amtsvorsteher.

Von Sonnabend, den 2. Oktober ab steht ein frischer Transport junger, hochtragender und frischmilchender **Rühen-Färsen** mit Kälbern, bestes Preigniger Milchvieh preiswert zum Verkauf.

Willly Ziegenhorn, Schaffstädt
 Telefon 32. Telefon 32.

Von heute ab steht wieder ein großer Transport **Zerkel u. Läufer** sowie **Kühe**, frischmilchend u. hochtragend zum Verkauf.
Rich. Schmidt, Frankleben,
 Tel. Groß-Ragna 17.

Rübenblatt-Trocknung
 (nach vorhergegangener Wäsche und Zerklammerung) im Bohm beginnt am **17. Oktober 1926.**

Verarbeitung von Kartoffeln zu **Flocken** beginnt Anfang Oktober. Wir bitten die Herren Beförder, Offerte von uns einzuholen.
Zuckerfabrik Körbisdorf A. G.
 Körbisdorf Krs. Merseburg.

Sport-Jacken und Westen
 für Damen, Herren und Kinder
 praktisch für Beruf, Straße und Haus in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei
H. Schnee Nachfl.
 H. und F. Ebermann
 Halle a. S. - Gr. Steinstraße 84.

Zöpfe 6 Mk. an empfiehlt und versendet
Alfred Kluge,
 Damen- und Herren-Strickerei,
 Bahnhofsstraße 8. Telefon 234

Schwed. Preiselbeeren
 vorzüglich in Qualität sind wieder eingetroffen bei
Emil Wolff, Merseburg u. Neu-Rössen

Kleine Anzeigen
 im **MERSEBURGER TAGEBLATT** haben
 immer Erfolg!

Sonder-Angebot!
Anzüge für Herren **24⁰⁰** an in haltbarer Qualität von Mk.
Winter-Mäntel **30⁰⁰** an von Mk.
Sport-Anzüge **23⁰⁰** an von Mk.
Windjacken **12⁰⁰** an von Mk.
Hosen **4⁷⁵** an von Mk.
A. Gaisler
 Nur Neumarkt 2 Merseburg Nur Neumarkt 2

GUTE GERICHTE MIT FEINKOSTMARGARINE
Blauband statt Butter
 1/2 Pfd. 50 Pf.

Sehr preiswert!
Feine Molkerei-Butter
 Marke „Muschel“, Stck. 95 Pf.
Emmentaler Schweizerkäse
 feinste fette, Pfd. 160 Pf.
 Bei mir macht's die Qualität!
 Ich kaufe nur bei
J. G. Krömer



Regenpelerine
 für jeden Radfahrer, Landwirt und Arbeiter unentbehrlich.
 Garantiert wasserfest, aufammenlegbar und bequem in der Tasche zu tragen. Sveds Einführung **Uuonahpreis per Stck. M. 4⁰⁰** per Nachnahme 50 Pf. mehr. Keine minderwertige Ware. Umtausch jederzeit gestattet.
Austav Raffau, Berlin C. 2, Straßauerstraße 10.
 Gute Verdienstmöglichkeit für Händler und Wiederverkäufer.

Für reine frische Naturbutter
 suche dauernde Kundschaft in Postvoll von 9 Pfd. Inhalt. I. Qualität Mk. 16 — II. Qualität Mk. 14 — franco geg. Nachn. September 50 Pf. a Coll Aufschlag
W. Ranshat, Marggrabowa (Opr.)

Knochenbildend,
 wachstumfördernd, leistungserhöhend, nicht mineralische Wirkstoffe.
„Osteosan“.
 Seine gew. Viehemulsion dabei billig. Prospekte kostenlos. Schick nur in Dreifachpackung. Zu haben in Drogerien, Apotheken u. Schupmarke
 sonstig. einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch **H. Erdmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gut.**
 Bestimmt zu haben in Merseburg bei: **Richard Kupper, Drogerie, Markt 10; Hermann Weniger, Neumarkt; Drogerie, Neumarkt 12; Karl Etkner, Joh. Felix Etkner, Sämereien, Markt 22** In Braunschweig bei: **Johannes Schult, Goethe-Drogerie.** In Groß-Ragna bei: **Robert Zimmermann, Drogerie.**



Auf Teilzahlung
 verkaufen wir mit kleiner Anzahlung und bequemen Wochen- oder Monatsraten:
 Herren-Anzüge . . . von 49,00 Mk. an
 Sport-Anzüge . . . von 38,00 Mk. an
 Wintermäntel . . . von 70,00 Mk. an
 Damen-Kleider . . . von 12,00 Mk. an
 Kostüme . . . von 25,00 Mk. an
 Damen-Wintermäntel . . . von 24,00 Mk. an
 Damen- u. Herrenmäntel Bett- u. Tischwäsche
 Neu aufgenommen:
 Schuhwaren für Damen und Herren.
Paul Sommer, Halle a. S.,
 Leipziger Straße 14, I. u. II. Et.

Schaut her, ich bin's!
 der vielgelobte Pilo-Peter und erste Fachmann für das Leder
 Wer klug auf meine Weisung achtet, und stets beim Einkauf danach trachtet nur Pilo-Paste zu erstehen, wird „glänzend“ durch das Leben gehen.
Pilo
 in der schwarzen Dose



Landwirtschaft und Wirtschaftslieben.

Auf der Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins ... auf Montag, den 27. September, einen hoch bedeutenden Vortrag über das Thema: Die Bedeutung der Landwirtschaft im Rahmen des gesamten Wirtschaftslebens.

Hoff, noch über unsere Zukunft als Nation. Diese kennt nur einen fatalistischen Ausweg: äußerer Zwang der landwirtschaftlichen Produktion.

Dies ist zugleich der einzige Weg, um die schwere chronische Arbeitslosigkeit zu beseitigen, die in einer Zeit, wo jeder Arm gebraucht wird, Millionen Hände aus den Produktionsprozess ausschaltet, und Staat und Wirtschaft mit dem schon in kurzen Wälz unterdrückten unproduktiven Aufwand von monatlich 150 Millionen Mark belastet.

Monat. Er führte zur Begründung u. a. aus, daß im abgelaufenen Monat unter den Bestimmungen des Ausnahmegesetzes 309 Fälle zu behandeln gewesen seien. Rund 100 000 Bergarbeiter hätten die Arbeit wieder aufgenommen und 60 000 Leute seien mit Notstandarbeiten beschäftigt.

Die Sitzung schloß mit der Annahme des Regierungsantrages auf Verlängerung des Ausnahmezustandes. Das Abstimmungsresultat lautet 196 zu 99 für Verlängerung.

Die Folgen des Streiks.

London, 29. Sept. Der sozialistische „Daily Herald“ veröffentlicht heute einen Aufruf zugunsten der Bergarbeiter, der an die Kriegszeit in Deutschland erinnert.

Die Beiprehungen Poincaré-Francaui.

Paris, 29. Sept. Der belgische Schatzminister Francaui begab sich heute nachmittag 3.30 Uhr ins Finanzministerium. Er wurde sofort von Poincaré empfangen, mit dem er sich bis sechs Uhr abends unterhielt.

„Journal“ schreibt über den Inhalt der Unterredung, daß Francaui über den Personalwechsel bei der belgischen Nationalbank Auskunft gegeben habe. Er habe darauf hingewiesen, daß die Ernennung eines neuen Gouverneurs nur den Zweck habe, die Regierungsgewalt am Vorabend einer geordneten Währungsreform zu erleichtern.

Satirische „Heldentaten“.

Wien, 29. Sept. Die „Arbeiterzeitung“ meldet aus Innsbruck, daß am letzten Sonntagabend 800 Faschisten aus Mittel-Italien die Stadt Terzing überfallen haben. Die ganze Nacht hindurch stand die Stadt unter dem Terror der Faschisten, die Menschen blutig schlugen und in viele Häuser eindringen.

Klagen

über unbilliges oder unregelmäßiges Austragen unserer Zeitung wolle man sich direkt der Geschäftsstelle (Hauptstraße 4, Telefon 100 u. 101) melden.

Die Abonnements-Gebühren wolle man nur gegen Uebergabe der vom Verlag vorgedruckten Einlösung bezahlen.

Der große Umfassungsprozess, der hierzu nötig ist, ist in letzter Linie ein politisches Problem, ein Problem der Staatsführung. Nur eine machtbewusste, von verantwortlichen Persönlichkeiten unabhängige Regierung im Stande, ein solches Werk zu vollbringen.

Englische Probleme.

London, 29. Sept. Im Verlaufe der zu Beginn der Unterhausung am Dienstag diskutierten Chinaabende erklärte Ministerpräsident Baldwin auf eine Anfrage, daß England nicht beabsichtigt, an einer Intervention der fremden Mächte in China teilzunehmen.

Der Innenminister, Sir John Simon, beantragte dann die Verlängerung des Ausnahmezustandes um einen weiteren

Der Hecht

Sätze von Friedrich Lindemann.

An der Beke bei den sieben Weiden hat Marius Grooten seinen Kahn in das Schilf geschoben. Nur die schwarze Spitze sieht noch aus dem Hochsicht hervor.

Das ist er, der alte gelbe Angelei über den Fluß und dügt nach dem Schwimmen. Das Wasser des Kolk's ist wie dunkelrotes Glas. Langsam treibt der rotweisse Stockball mit Dampf hin und her. Nur die Spitze zuckt und zittert manchmal.

Marius Grooten ist der berühmteste Fischer an der ganzen Beke. Es gibt keinen zweiten, über den so viele wunderbare Geschichten im Schwamme sind. Er soll die Sprache der Fische verstehen. Er ist einen gebornen Schwammer. Anders ist sein Vongang nicht einmündig zu erklären.

Glück, sagen die Leute. Marius weiß es besser. Nur: er redet nie darüber. Er hat sich überhaupt das Sprechen abgewöhnt. Er ist ja an die Sechsig, und er ist immer allein.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

Eine Stunde weit aufwärts und eine Stunde abwärts kennt er die Beke wie sich selbst. Er kennt alle Stuben und Bänke. Er weiß, wo der Fluß hat, eine halblange Weite in den Schwabell, geklemmt und ein blaueselnes Tuch um den Hals geschlungen.

Marius Grooten ist der berühmteste Fischer an der ganzen Beke. Es gibt keinen zweiten, über den so viele wunderbare Geschichten im Schwamme sind. Er soll die Sprache der Fische verstehen. Er ist einen gebornen Schwammer. Anders ist sein Vongang nicht einmündig zu erklären.

Glück, sagen die Leute. Marius weiß es besser. Nur: er redet nie darüber. Er hat sich überhaupt das Sprechen abgewöhnt. Er ist ja an die Sechsig, und er ist immer allein.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

her nennen, nur den oebel noch niemand gesehen hat? Der größte Würger in der ganzen Beke, der sogar dem Bauern die Enten wegschleppt? Wie ist es mit dem?

Der Hecht ist er, der alte gelbe Angelei über den Fluß und dügt nach dem Schwimmen. Das Wasser des Kolk's ist wie dunkelrotes Glas. Langsam treibt der rotweisse Stockball mit Dampf hin und her. Nur die Spitze zuckt und zittert manchmal.

Marius Grooten ist der berühmteste Fischer an der ganzen Beke. Es gibt keinen zweiten, über den so viele wunderbare Geschichten im Schwamme sind. Er soll die Sprache der Fische verstehen. Er ist einen gebornen Schwammer. Anders ist sein Vongang nicht einmündig zu erklären.

Glück, sagen die Leute. Marius weiß es besser. Nur: er redet nie darüber. Er hat sich überhaupt das Sprechen abgewöhnt. Er ist ja an die Sechsig, und er ist immer allein.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

Eine Stunde weit aufwärts und eine Stunde abwärts kennt er die Beke wie sich selbst. Er kennt alle Stuben und Bänke. Er weiß, wo der Fluß hat, eine halblange Weite in den Schwabell, geklemmt und ein blaueselnes Tuch um den Hals geschlungen.

Marius Grooten ist der berühmteste Fischer an der ganzen Beke. Es gibt keinen zweiten, über den so viele wunderbare Geschichten im Schwamme sind. Er soll die Sprache der Fische verstehen. Er ist einen gebornen Schwammer. Anders ist sein Vongang nicht einmündig zu erklären.

Glück, sagen die Leute. Marius weiß es besser. Nur: er redet nie darüber. Er hat sich überhaupt das Sprechen abgewöhnt. Er ist ja an die Sechsig, und er ist immer allein.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

Eine Stunde weit aufwärts und eine Stunde abwärts kennt er die Beke wie sich selbst. Er kennt alle Stuben und Bänke. Er weiß, wo der Fluß hat, eine halblange Weite in den Schwabell, geklemmt und ein blaueselnes Tuch um den Hals geschlungen.

Schnee tollt herein aus, fort die ganze Länge. Einen Augenblick ist es still. Marius' Stimme ist heiser und zittert.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

Eine Stunde weit aufwärts und eine Stunde abwärts kennt er die Beke wie sich selbst. Er kennt alle Stuben und Bänke. Er weiß, wo der Fluß hat, eine halblange Weite in den Schwabell, geklemmt und ein blaueselnes Tuch um den Hals geschlungen.

Marius Grooten ist der berühmteste Fischer an der ganzen Beke. Es gibt keinen zweiten, über den so viele wunderbare Geschichten im Schwamme sind. Er soll die Sprache der Fische verstehen. Er ist einen gebornen Schwammer. Anders ist sein Vongang nicht einmündig zu erklären.

Glück, sagen die Leute. Marius weiß es besser. Nur: er redet nie darüber. Er hat sich überhaupt das Sprechen abgewöhnt. Er ist ja an die Sechsig, und er ist immer allein.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

Eine Stunde weit aufwärts und eine Stunde abwärts kennt er die Beke wie sich selbst. Er kennt alle Stuben und Bänke. Er weiß, wo der Fluß hat, eine halblange Weite in den Schwabell, geklemmt und ein blaueselnes Tuch um den Hals geschlungen.

Marius Grooten ist der berühmteste Fischer an der ganzen Beke. Es gibt keinen zweiten, über den so viele wunderbare Geschichten im Schwamme sind. Er soll die Sprache der Fische verstehen. Er ist einen gebornen Schwammer. Anders ist sein Vongang nicht einmündig zu erklären.

Glück, sagen die Leute. Marius weiß es besser. Nur: er redet nie darüber. Er hat sich überhaupt das Sprechen abgewöhnt. Er ist ja an die Sechsig, und er ist immer allein.

Das ist aber nicht der Fluß vor ihm wie ein offenes Buch, aus dem er sich ein wenig eigenen Gedanken halt über die Menschen und über die Fische. Und das ist gerade keine alltägliche Weisheit.

